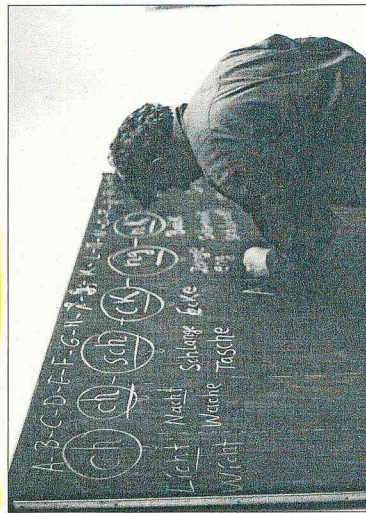


Festschrift VHS Trier 1983-1997 42  
50 Jahre

**Wenn Erwachsene mit dem Alphabet kämpfen ...  
„ALPHA-KURSE“ an der VHS Trier**

Für viele ist es kaum vorstellbar: Etwa ein Prozent aller erwachsenen Deutschen kann nicht lesen, kann nicht schreiben. In Trier schätzungsweise rund 3000 Menschen. Hilflos sind sie in der Les- und Schreibwelt des Alltags, ohnmächtig und verwirrt stehen sie Fahrplänen, Wegweiser, Warenverpackungen und Büchern gegenüber. Analphabeten in einer hochzivilisierten Welt. Nicht lesen und nicht schreiben können, das bedeutet für die meisten Erwachsenen ein Leben voller Angst und Scham, mit tagtäglichem Versteckspiel, mit tagtäglichem Isolation.

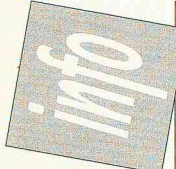
Wo Elternhaus und Schule als Sozialisationsinstanzen versagt haben, hilft die Volkshochschule Trier seit 1983 nach: mit Les- und Schreibkursen für Analphabeten.



Mit beachtlichem Erfolg, wie steigende Kurszahlen und Teilnehmerzahlen sowie der ausdauernde Unterrichtsbesuch beweisen. Und mit starkem Engagement der Dozentinnen und Dozenten. "Unsere Aufgabe als Kursleiter besteht darin, Ängste zu mindern, den Teilnehmer moralisch zu unterstützen und aufzubauen, um ihnen die Sicherheit zu vermitteln, die in Les- oder Schreibsituationen nötig ist", sagt "Alpha"-Dozent Michael Ißler. Denn: "Besonders bei Anfängern ist das Problem der Psyche größer als das der Rechtschreibung. Erwachsene bauen erhebliche Hemmschwellen bis hin zu starken Angstgefühlen auf. Die weiblichen Teilnehmer sind da übrigens noch sensibler als die Männer." Ißler verweist auch auf die motivierende Vielfalt der verwendeten Unterrichtsmaterialien, der Lernstrategien und Übungen.

Auch gemeinsame Veranstaltungen, von der Geburtstagsfeier bis hin zum sommerlichen Lernwochenende auf dem Lande, gehören für ihn wie für die Mit-Dozentinnen Bettina Beck und Birgit Altenrichter seit langem zum VHS-Alltag. Die Dozenten sind auch zur Stelle, wenn es gilt, die theoretische Fahrprüfung mit VHS-Hilfe in einem Sonderlehrgang zu schaffen. Dabei arbeitet man gemeinsam und intensiv die Übungsfragebögen der Fahrschule durch - Lernen als praktische Lebenshilfe.

35 Teilnehmer werden derzeit unterrichtet, an zwei Abenden in der



**„ALPHA-KURS“  
Stimmen von Teilnehmern**

**Gründe für den Kursbesuch:**  
"Ich bin in dem Kurs, weil ich keine Lust mehr hatte, daß mich die Leute auf den Arriern auslachten."  
"Ich habe den Kurs angefangen, damit ich auch Vereinsarbeiten übernehmen kann."  
"In der Gruppe ist das Lernen leichter. Ich habe angefangen, weil meine Tochter in die Schule gekommen ist und ich helfen wollte."

**Lernerfolge**  
"Heute traue ich mir auf der Arbeit viel mehr zu."  
"Früher ging ich nicht auf Lehrgänge, heute schon."  
"Endlich kann ich Fragebogen ausfüllen."  
"Ich konnte sogar den Führerschein machen."

**Für Schulprobleme  
keine Zeit . . .  
Wie man Analphabet wird.**

Eine Kurzbiographie

Heinz, 35 Jahre, seit einem Jahr im Kurs. Über einen HWK-Förderlehrgang hat er es zum Facharbeiter gebracht. Über die Gründe für seine Les- und Schreibprobleme erzählt er:  
"Für Schulprobleme hatten meine Eltern in den 60er Jahren keine Zeit. Allein die Arbeit fürs eigene Häuschen zählte. Und von der Lehrerin in der Volksschule gab es nur Prügel. Da habe ich ständig "blau gemacht" und landete auf der Sonderschule. Richtig lesen und schreiben lernte ich aber auch später nicht. Erst heute muß ich dank der VHS Trier keine Angst mehr haben, wenn mich meine kleine Tochter wegen ihrer Schulaufgaben fragt. In der Firma konnte ich das Problem stets vertuschen. Der Anstoß zur Teilnahme am Kurs kam übrigens von meiner Frau."



Woche, durchschnittlich etwa vier Jahre lang. "Es kann manchmal ganz schön hart sein, wenn man um 18.30 Uhr müde von der Arbeit kommt und gleich wieder weiter muß", urteilt ein Teilnehmer realistisch. Und bilanziert sogleich zufrieden den Lohn der Mühen: "Die Angst, sich jemandem anvertrauen zu müssen und um Hilfe zu bitten, war immer mein größtes Problem bei allen Prüfungen. Heute habe ich ein ganz anderes Selbstvertrauen, auch wenn ich ein Wort mal nicht sofort richtig schreiben kann. Diesen VHS-Kurs möchte ich schon deshalb nicht mehr missen." Die einzige Sorge der Dozenten: die finanzielle Situation. Der geringe Teilnehmerbetrag kann die "Alpha-Kurse" nicht tragen. Die öffentlichen Mittel fließen immer spärlicher. Ißlers Hoffnung: private Sponsoren oder mögliche Zuwendungen von Stiftungen...